

1. Record Nr.	UNISA996708279003316
Autore	Sitte Maria <p>Maria Sitte, Hamburger Kunsthalle, Deutschland </p>
Titolo	Bilder als Zeugen : Zur Ästhetik investigativer Strategien bei Forensic Architecture und in der zeitgenössischen Kunst / Maria Sitte
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2025
ISBN	3-8394-7600-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (0 pages)
Collana	Image
Soggetti	Film Visuelle Kultur Visual Culture Contemporary Art Zeitgenössische Kunst Media Art Medienkunst Research Investigation Recherche Artistic Research Künstlerische Forschung Media Theory Medientheorie Art Lawrence Abu Hamdan Society Law Mario Pfeifer Political Art Susan Schuppli Art History of the 21st Century Forensic Architecture Fine Arts Kunst Gesellschaft Recht Politische Kunst Kunstgeschichte des 21. Jahrhunderts Kunstwissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Cover -- Inhalt -- Einleitung -- Zentrale Fragestellungen und These -- Methoden -- Vorgehensweise -- Aktueller Forschungsstand zu Forensic Architecture -- I Investigation als Konstrukt und Praxis des Bezeugens: Begriffsauslegung und Spannungsfelder -- 1.1 Annäherung an eine Definition des Investigativen aus journalistischer Perspektive -- 1.2 Programmatiken investigativer (Kunst)Praktiken -- 1.2.1 Edward A. Shanken und die Fremdzuschreibung als »Investigatory Art« -- 1.2.2 Forensic Architecture und das Konzept der »Investigative Aesthetics« -- 1.3 Traditionslinien und (kunst)historische Verwandtschaften -- 1.4 Problematiken sinnstiftender Investigation -- 1.4.1 Figuren und Effekte visueller Glaubwürdigkeit -- 1.4.2 »Rahmen« der Sichtbarkeit -- 1.4.3 Antagonistische Bilder -- 1.5 Zwischenfazit: Vom Mythos des Enthüllens und der Schwierigkeit unterschiedlicher Bedeutungsfacetten -- II Investigative Strategien zwischen wissenschaftlichen Vermittlungsformen und ästhetisierenden Visualisierungsstrategien bei Forensic Architecture -- 2.1 Inszenierungen wissenschaftlicher Vermittlungsformen - »The Murder of Pavlos Fyssas« (2018) -- 2.1.1 Das Präsentieren der Präsentation: Der Hintergrund als ästhetische Konstante -- 2.1.2 Das Prinzip komparativer Bildtableaus -- 2.1.3 Zur Sinnstiftung sprachlichen Vortragens -- 2.1.4 Performanz von Expert:innen -- 2.1.5 Über den Eindruck lückenloser Verbrechensaufklärung -- 2.2 Forensische Effekte als Beglaubigungsstrategien - »The Murder of Halit Yozgat« (2017) -- 2.2.1 Zur Rhetorik forensischer Indexikalität -- 2.2.2 Experimente und ihre Autorität suggerierende Diagrammatik -- 2.2.2.1 Zeitliches Diagnoseverfahren: WegZeitDiagramme -- 2.2.2.2 Ballistische Untersuchungen und infografische Schaubilder -- 2.2.3 Exkurs: In Augenschein nehmen. Die Betrachter:innen am Tatort -- 2.2.4 »Counter Forensics« als glaubwürdige Überzeugungskunst. 2.3 Ästhetisierende Visualisierungsstrategien - »The Killing of Zineb Redouane« (2020) -- 2.3.1 Vom emotionalisierenden Modus der Augenzeug:innenvideos -- 2.3.2 Narrativer Höhepunkt: Zum suggestiven Einsatz der Schwarzblende -- 2.3.3 Verbrechen und ihre Gesichter: Identifizierungs- und Erinnerungsbilder -- 2.3.4 Zwischenfazit -- 2.4 Investigative Rezeption zwischen informativer Aufklärung und emotionaler Betroffenheit -- 2.4.1 Investigative Strategien im Dienst epistemischer und moralischer Überzeugung -- 2.4.2 Von der Problematik der strikten Deutungshoheit -- 2.4.3 Die Werke als moralische Anklage und ihre tribunale Dimension -- 2.4.4 Mitwissende zweiter Ordnung: Das Publikum -- III Von der (Un) Einlösbarkeit des ForumGedankens im Ausstellungskontext und der ambivalenten Rolle des (Kunst)Publikums -- 3.1 Der ForumBegriff mit dem Anspruch partizipativer Teilhabe -- 3.2 Zum Verständnis visueller Sinnstiftung -- 3.3 Überzeugungsimperativ der ästhetischen Erfahrung -- 3.3.1 Inszenierte Diskursivierung - »Enter the Void« (2020) -- 3.3.2 Vom Mythos totaler Transparenz - »Investigative Commons« (2021) -- 3.3.3 Mystifizierung verdeckter Ermittlungen - »Laura Poitras. Circles« (2021) -- 3.4 Die entmündigten Betrachter:innen im Ausstellungskontext -- 3.5 Foren und ihr produktives Potenzial -- 3.6 Zwischenfazit -- IV Strategien des Investigativen im zeitgenössischen Kunstkontext in Abgrenzung zu Forensic Architecture -- 4.1 Fiktionalisierung forensischer Rekonstruktionen bei Lawrence Abu</p>

Hamdan -- 4.2 Investigative Gegenstrategien bei Mario Pfeifer -- 4.3 Experimentelle Umweltforensik bei Susan Schuppli -- 4.4 Das Einlösen einer »Investigativen Ästhetik« -- 4.5 Divergente Begriffe des Investigativen: Autoritäre versus selbstreflexive Rezeptionsvorgaben -- V Diskussion um die Potenziale und Dilemmata des investigativen Topos.
5.1 Eine Kritik mit Einschränkung: »Oppositionell in der Sache, aber konformistisch im Stil« -- 5.2 Idealisierung investigativer Kunst als Krisenlöser -- 5.3 Zur Einordnung einer »Investigativen Ästhetik« -- 5.4 Weitere Tendenz: Dekonstruktion investigativer Rekonstruktion -- VI Konklusion -- Zusammenfassung aller Untersuchungsergebnisse -- Ausblick -- Interview mit Sarah Nankivell -- Dank -- Literaturverzeichnis -- Vorträge -- Abbildungen -- Abbildungsnachweis.

Sommario/riassunto

In der Kunst lässt sich gegenwärtig eine Tendenz zu investigativen Recherchemethoden beobachten, um staatliche Verbrechen, Korruption und Machtmissbrauch zu rekonstruieren. Dies hat weitreichende Folgen für die Bildsprache: Mit dem aufklärenden Anspruch werden häufig visuelle Effekte der Nachvollziehbarkeit und Glaubwürdigkeit aufgerufen. Maria Sitte erläutert am Beispiel ausgewählter Filme des Kollektivs Forensic Architecture, welchen beglaubigenden Prinzipien ihre Bildästhetik verpflichtet ist. Die Untersuchung zeigt die Vielfalt verifizierender Darstellungsweisen ebenso wie problematische Bildpolitiken auf. Durch die Kontextualisierung mit Werken von Lawrence Abu Hamdan, Mario Pfeifer und Susan Schuppli werden divergente Konzepte investigativ engagierter Kunst erkennbar.
